

NEU

Qualitätsweizen

AGIL

kurz und gesund
ertragreich mit hoher Qualität
früh in Ährenschieben und Reife

In Qualität und Ernte ganz vorn

In einer einmaligen Kombination aus Ertrag, Frühreife, Resistenzen und Qualität kommt der Qualitätsweizen AGIL neu auf den Markt.

Aufgrund der geringen Pflanzenlänge überzeugt AGIL mit einer ausgesprochen guten Standfestigkeit. Sehr gute Resistenzen gegen Mehltau, Halmbruch, Gelb- und Braunrost machen die Sorte unkompliziert im Anbau.

Hervorragende Werte für Fallzahl, Proteingehalt und Mehlausbeute sowie gute Ährenfusariumtoleranz sprechen für hohe Qualitäten in der Vermarktung.

Sortenprofil AGIL 2012

Ährenschieben	früh bis mittel
Reife	früh bis mittel
Pflanzenlänge	kurz bis mittel
Neigung zu	
Auswinterung	gering bis mittel
Lager	gering

Anfälligkeit für

Pseudocercospora	gering
Mehltau	sehr gering bis gering
Blattseptoria	mittel
HTR/DTR	mittel
Gelbrost	sehr gering bis gering
Braunrost	gering bis mittel
Ährenfusarium	gering bis mittel

Leistung und Qualität

Tausendkorngewicht	hoch bis sehr hoch
Kornertrag Stufe 1	hoch
Kornertrag Stufe 2	mittel
Fallzahl	hoch bis sehr hoch
Rohproteingehalt	hoch
Sedimentationswert	hoch
Mehlausbeute T 550	hoch bis sehr hoch
Volumenausbeute	hoch



AGIL

Qualitätsweizen

Lantmännen SW Seed GmbH Teendorf, 29582 Hanstedt |
Tel. 0 58 22 / 944-0, Fax: 0 58 22 / 944-100, www.swseed.de



AGIL gekonnt produziert

Aussaat

Die Aussaatstärke richtet sich nach Saatzeitpunkt und Bodenzustand. Je nach Standort sollte die Aussaatstärke für günstige Aussaatbedingungen (Frühsaat) 250 - 280 keimfähige Körner/m² und bei ungünstigen Aussaatbedingungen (Spätsaat) 400 - 450 keimfähige Körner/m² betragen. Erste Erfahrungen weisen auf eine gute Spätsaateignung hin.

Düngung

Die Ährendichte sollte bei max. 550 Ähren/m² liegen. Deshalb ist bei einem normal bestockten Bestand eine verhaltene N-Startgabe anzuraten. Der zügige Wachstumsstart dieser Sorte macht eine hohe Startgabe bei guter Pflanzenentwicklung überflüssig. Die N-Düngung sollte darauf abzielen, die Kornzahl pro Ähre, das Tausendkorngewicht und die Proteineinlagerung zu fördern.

Wachstumsregler

Aufgrund der sehr guten Standfestigkeit kann der Wachstumsreglereinsatz – frühe Entwicklung beachten – gezielt vorgenommen werden. Bei angepasster Produktionstechnik kann in den speziellen Anbauprogrammen auf den Einsatz von Wachstumsreglern u. U. vollständig verzichtet werden.

Empfehlung zum Wachstumsreglerbedarf

AGIL

mittel

Fungizide

AGIL besitzt sehr gute Resistenzen gegenüber Mehltau und Gelbrost sowie eine gute Resistenz gegenüber Ährenfusarium. Blattbehandlungen könnten daher in vielen Fällen eingeschränkt werden.

Aus Gründen der Ertrags- und Qualitätssicherung sollte eine gezielte Ährenbehandlung durchgeführt werden. Aufgrund der hervorragenden Gesundheit der Halmbasis (Halmbbruchresistenz) ist eine gute Eignung für Stoppelweizen gegeben.

Die N-Düngung ist auf die Erzeugung von Qualitätsweizen auszurichten:

N1	40 - 60 kg/ha N	als Startgabe zu Vegetationsbeginn
N2	40 - 70 kg/ha N	zu Schossbeginn im EC 30/31 - Förderung der Ährchenanlage
N3a	40 - 60 kg/ha N	als vorgezogene Spätdüngung im EC 39/49 - Förderung des TKG
N3b	40 - 60 kg/ha N	als Spätdüngung im EC 55/59 - Proteineinlagerung